

Weihnachtsbrief 2021



Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.

(Sprichwort der Igbo, und auch in verschiedenen Formen in vielen Teilen Afrikas bekannt. Kindererziehung ist in größeren Familien ein Gemeinschaftswerk, alle beteiligen sich, teilweise auch Nachbarn, Freunde oder auch das ganze Dorf.)

Liebe Freunde unseres Vereins *Chance für Benin* !

Die derzeitige Situation verlangt uns allen einiges ab, und wir werden jetzt nicht anfangen, uns über politische Entscheidungen auszulassen oder auf coronabedingte Einschränkungen eingehen. Tatsache ist jedoch, dass wir hier in Deutschland gerne immer wieder auf hohem Niveau jammern, während Menschen in anderen Regionen froh sind, ihr tägliches Überleben sichern zu können.

Nachdem es im ersten Pandemie-Jahr in Benin noch relativ ruhig war, steigen die Zahlen der Infizierten und Todesfälle seit Mitte 2021 kontinuierlich und z.T. besorgniserregend an. Dank Covax-Programm traf im Frühjahr 21 Impfstoff auch in Westafrika ein. Als Erstes wurden die Präsidenten damit immunisiert – das sollte Gerüchten vorbeugen. Als „großen Durchbruch“ im Kampf gegen das Coronavirus hatte Benins Regierung im März die Ankunft von 144.000 Dosen des Impfstoffs AstraZeneca am Flughafen Cotonou gefeiert. Bis Mai sollte dann Benin mit seinen 12 Millionen Einwohner*innen weitere 648.000 Dosen erhalten. Wie weit die Impfkationen derzeit sind, können wir leider nicht mit Sicherheit sagen. Lt. „our world in data“ ist derzeit 5,4 % der beninischen Bevölkerung geimpft.

Der Neubau des Centre, der so lange gewünscht und geplant war, wurde leider noch immer nicht begonnen, ist nun jedoch in greifbare Nähe gerückt, und wir werden die erste Abschlagszahlung noch in diesem Jahr überweisen können. Das konnte nur mit Eurer aller Hilfe geschehen und dafür an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!



Über unsere diesjährigen Aktionen lässt sich nur so viel sagen ... sie haben wieder einmal nicht stattgefunden. Wie so viele Vereine mussten auch wir Veranstaltungen und Weihnachtsmarktstände ausfallen lassen. Das Einzige, was sich im Sommer durchführen ließ, waren zwei Ferienprogrammpunkte für die Kinder, und selbst dort hatten wir Auflagen und Einschränkungen.

Wie bereits im Jahr 2020 hatten wir deshalb bereits an Ostern wieder eine Bücheraktion in unserer Garage gestartet. Viele der dazu eingegangenen Bücherspenden und Spiele wurden dann auch über fünf Monate hinweg gegen eine Spende für „Chance für Benin“ – coronakonform und kontaktlos – abgeholt. Es war zumindest eine kleine Möglichkeit, ein paar Einnahmen zu generieren, da wir regelmäßige monatliche Ausgaben für das Zentrum haben, die wir nicht einfach ein paar Monate aussetzen können.



Umso mehr hat es uns gefreut, dass unsere Mitglieder und Paten sowie unsere Freunde und Bekannten uns in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich ließen, sondern mit außerplanmäßigen Spenden immer wieder unterstützten.

Nun möchten wir zum Jahresabschluss noch eine kleine Aktion starten – wie bereits vor drei Jahren haben wir einen Kalender mit Bildern aus Benin gestaltet, der noch vor Weihnachten geliefert wird (Kostenpunkt 8,00 €). Vielleicht ist dies für den Einen oder Anderen noch eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk? Da die Kalender limitiert sind, wäre es gut, wenn Interessierte sich bald bei uns melden.

Nun bleibt uns nur noch, Euch / Ihnen / uns allen ein friedvolles Weihnachtsfest zu wünschen und auf ein gutes, erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 2022 zu hoffen, vor allem auf ein Ende der Pandemie
Herzliche Grüße

Der Vorstand von Chance für Benin e.V.

*Birgitta Bahner
Heinz Bahner
Ute Bayer*